

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale Hamburg
am Freitag, 21.08.2026, 10:30 Uhr

Wechselhaft und mäßig warm, Schauer und einzelne Gewitter, zunehmend windig

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Tiefdruckeinfluss und frische Meeresluft sorgen für wechselhaftes Wetter in Norddeutschland.

GEWITTER:

Am Freitag von der Küste bis in die Nordheide und nach Südwestniedersachsen einzelne Gewitter mit Windböen um 60 km/h (Bft 7). Dabei kleinräumig Starkregen um 15 l/qm in kurzer Zeit, sehr vereinzelt bei wiederholten Treffern auch bis 30 l/qm in wenigen Stunden.

In der Nacht zum Samstag verlagern sich die Gewitter in den Südosten Niedersachsens und lassen zum Morgen nach.

Am Samstag im Süden und Osten Niedersachsens erneut einzelne Gewitter.

WIND:

Ab Samstagnachmittag an der Küste Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus Nordwest, vereinzelt stürmische Böen um 70 km/h (Bft 8).

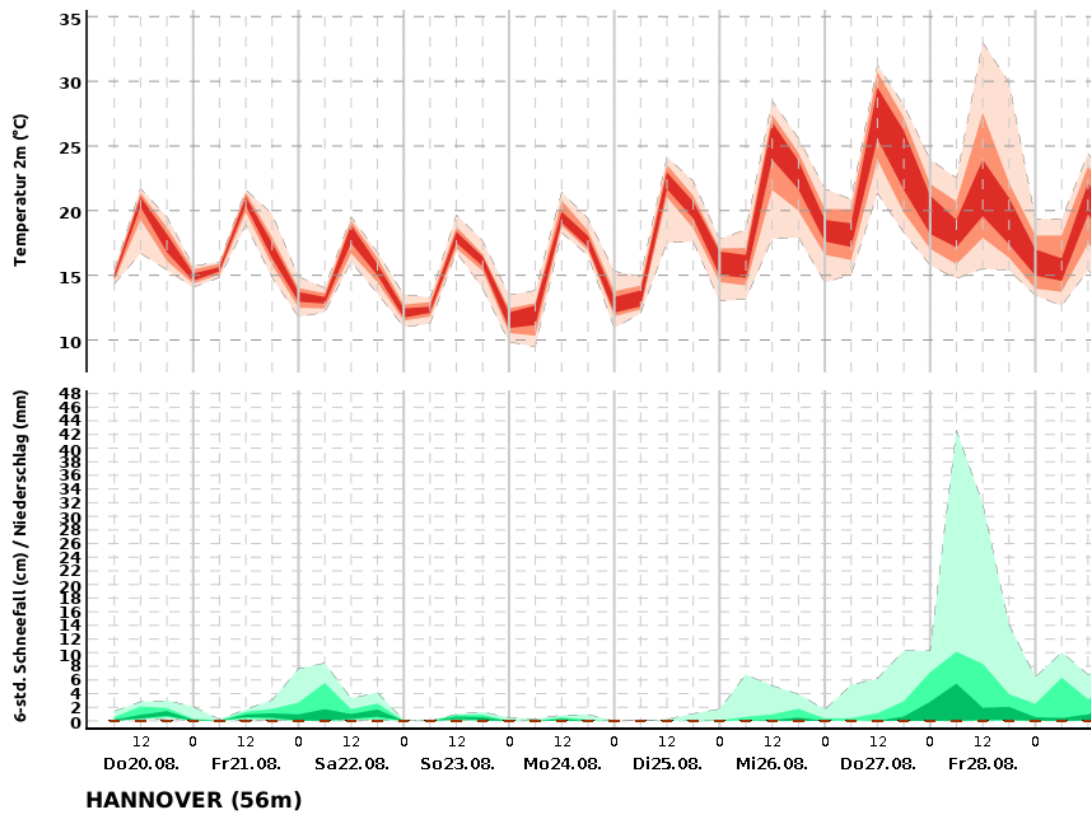
WIND:

Am Sonntag an der Küste starke Windböen aus Nordwest, im Tagesverlauf nachlassend.

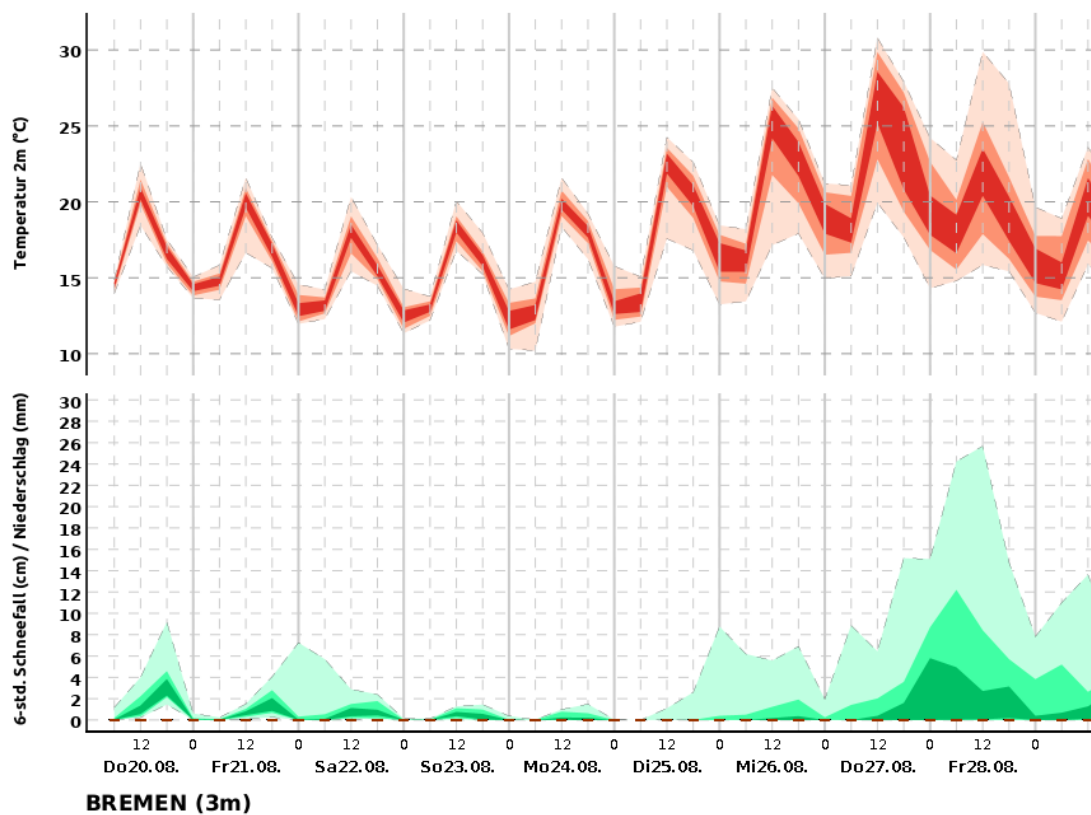
NEBEL:

Montagfrüh im Binnenland gebietsweise Nebel. Dabei kann die Sichtweite örtlich unter 150 Meter sinken.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Kiel und Hamburg*



©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Freitag, 21.08.2026, 20:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Felix Herz